

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 218. Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich morgens, an Tagen nach einem Feiertag oder Sonntag mittags. Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post *Ploty* 3.—, wöchentlich *Ploty* —75; Ausland: monatlich *Ploty* 6.— jährlich *Ploty* 72.— Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:
Lodz, Petrikauer 109
Telephon 136-90. Postkassenkonto 63.508
Geschäftsstunden von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends.
Sprechstunden des Schriftleiters täglich von 2.30—3.30.

Anzeigenpreise: Die nebengefaltene Millimeterzeile 15 Groschen, im Text die dreifache Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Vereinsnotizen und Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— *Ploty*; falls diesbezügliche Anzeige aufgegeben — gratis. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

Schwere Konflikte im Saargebiet.

Regierungskommission gegen Gerichtsverfügung.
Polizei-Beschwerden an den Völkerbund.

Im Saargebiet ist zwischen der Regierungskommission und dem Gericht in Saarlouis ein schwerer Konflikt entstanden. Die Regierungskommission hatte im Anschluß an den Anschlag auf den Polizeikommissar Nachts unter dem angeblichen Verdacht der Anführung und Vermittlung einer Minderpartei bei Geschäftsstellen der „Deutschen Front“ Hausdurchsuchungen durchführen lassen. Gegen diese Maßnahmen hatten die betroffenen deutschen Organisationen Beschwerde eingelegt, über die jetzt entschieden wurde. Und zwar geht die Entscheidung dahin, daß die Untersuchung nichts über Beziehungen zwischen dem Ankläger und der „Deutschen Front“ ergeben hätte. Der Vorsitzende Baumgärtner hatte, wie aus in Zeitungen wiedergegebenen falsifizierten Schreiben hervorgeht, am Tage vor dem Anschlag seinen Austritt aus der „Deutschen Front“ erklärt. Unter Bezug auf die Erklärung, daß keine Beziehungen festgestellt seien, hat das Gericht die Beschlagnahme der Akten für ungerechtfertigt erklärt und ihre Aufhebung angeordnet.

Die Regierungskommission hat daraufhin eine Verfügung erlassen, in der sie es ablehnt, der Entscheidung des Untersuchungsrichters entsprechend, die beschlagnahmten Akten der Landesleitung der „Deutschen Front“ und der „Saarcorrespondenz“ freizugeben. Sie begründet ihre Ablehnung mit der Berufung auf das allgemeine Landesrecht als Präventivmaßnahme. Die Regierungskommission erklärt, das Vorgehen gegen die „Deutsche Front“ stütze sich auf den begründeten Verdacht, daß die

Auswirkungen der „Deutschen Front“ nach Aufbau und Zergliederung und Geschäftsbahnen eine Gefährdung der Regierungsautorität, der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit bedeute. Dieser Gefahr müsse die Regierungskommission mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln vorbeugen.

Beschwerden über die Saarpolizei

Der Präsident der Regierungskommission des Saargebiets hat dem Generalsekretär des Völkerbundes eine Petition der Wirtschaftsvereinigung des Saargebiets der sich am 4. Juni 1934 9 Uhr abends in Saarlouis erderteigt hatte. Damals war das Sekretariat dieser Vereinigung angegriffen worden; die Fenster des Gebäudes wurden zertrümmert und die Möbel auf die Straße geworfen. Als die Täter wurden Mitglieder der „Deutschen Front“ festgestellt. Trotz wiederholter Anrufe, so wird in der Petition erklärt, die Polizei erst eine Stunde später an Ort und Stelle erschienen. Die Petition zieht die Schlussfolgerung, daß die Sicherheit im Saargebiet vor der Volksabstimmung nicht gewährleistet sei, und sie richtet daher vor der Eröffnung der Abstimmungskampagne einen Appell an den Völkerbund, worin um die Schaffung einer Polizei erjucht wird, in welche die Bevölkerung Vertrauen haben könne.

Die Angelegenheit dürfte auf der Ratstagung im September zur Erörterung kommen.

Versteigerung beim Fürsten Pleß.

Katowitz, 10. August. Teile der Inneneinrichtung des Schlosses des Fürsten von Pleß wurden heute zwangsversteigert. Die Zwangsversteigerung dauerte bis in die späten Abendstunden. Versteigert wurden die Möbel und sonstigen Einrichtungsgegenstände aus zwei Stockwerken. Für Sonnabend ist Versteigerungstermin im fürstlichen Jagdschloß in Tromnit angefahrt. Am gleichen Tage sollen auch die Holzvorräte der Pleßschen Sägewerke versteigert werden. Die Polnische Telegraphenagentur teilt mit, daß die Steuerbehörde das Konto des Fürsten Pleß bei der Deutschen Bank- und Diskontogesellschaft in Katowitz von der Pfändung befreit hatte.

Reichsdeutsche Hilfe für die Opfer der Ueberschwemmung.

Wie von amtlicher polnischer Stelle mitgeteilt wird, hat die Reichsregierung durch Vermittlung des deutschen Gesandten in Warschau dem Zentralhilfskomitee für die Hochwassergeheiligten mitteilen lassen, daß sie ihm 10 420 Emailgeschirre für den Hausgebrauch, 1000 lackierte Stahlbetten mit Federunterlagen und 2400 Koffergeräte zur Verfügung stellt. Die gesamte Ladung umfaßt 4 bis 5 Waggons.

Polnisches Flugzeug auf deutschem Gebiet notgelandet.

Pillau, 10. August. Heute nachmittag um 17 Uhr landete in Neutief bei Pillau wegen Benzinmangels ein polnisches Marineflugzeug. Das Flugzeug liegt bei Neutief vor Anker und wird von Zollbeamten bewacht.

50 Millionen Franken Sachschaden in Konstantine.

Paris, 10. August. Nach dem „Journal“ beläuft sich der Sachschaden, der bei den Zusammenstoßen zwischen algerischen Arabern und Juden in Konstantine angerichtet wurde, auf schätzungsweise 50 Millionen Franken.

Die Verstaatlichung des Silbers in USA.

Ruhige Aufnahme in Paris.

Paris, 10. August. Die Verstaatlichung des Silbers in den Vereinigten Staaten hat in Paris, wo sie als neuer Schritt zur Inflation angesehen wird, nicht überrascht. „Journal“ weist darauf hin, daß in drei Monaten die ersten Wahlen nach der Amtsübernahme des Präsidenten stattfinden und daß deshalb Roosevelt die Wünsche der Farmer, die an der Verstaatlichung des Silbers interessiert seien, habe befriedigen wollen.

Paris, 10. August. In Pariser Finanzkreisen wird die Verstaatlichung der Silberbestände in den Vereinigten Staaten von Amerika mit Ruhe aufgenommen, obwohl man diese Maßnahme jenseits der Ozeans teilweise als eine Bedrohung der Goldpolitik der Länder mit Goldwährung hinstellte. In Paris glaubt man nicht daran, daß sich die amerikanische Währungsmaßnahme auf die französische Währungspolitik oder auch nur auf das System der internationalen Zahlungen der Länder mit Goldwährung auswirken wird. Die Goldbestände, die Frankreich in den Vereinigten Staaten liegen hat, sollen außerordentlich gering sein. In Pariser Finanzkreisen sieht man in der Verstaatlichung des Silbers übrigens nicht unbedingt einen Hinweis auf eine neue Entwertung des Golddollars.

Tschiangkaiſchek rüstet zur Offensive gegen die Aufständischen.

Tokio, 10. August. Nach einer Mitteilung aus Futschou hat Marshall Tschiangkaiſchek am Freitag einen Kriegsrat einberufen, um die Lage bei Futschou zu besprechen. Nach Schluß dieser Sitzung meldet die japanische Presse, daß man Freitag oder Sonnabend mit einer neuen chinesischen Offensive gegen die Aufständischen rechnen. Tschiangkaiſchek werde dabei dieselbe Methode

Wiener Putzsch-Polizisten vor Gericht.

Sie glaubten, auf Befehl des Bundespräsidenten zu pulken.

Wien, 10. August. Vor dem Militärgericht in Wien begann der Prozeß gegen neun aktive Wachebeamte wegen der Beteiligung an dem nationalsozialistischen Putzsch am 25. Juli d. J. Die Anklage lautet auf Hochverrat, bei dem Angeklagten Leeb auch auf öffentliche Gewalttätigkeit und Beschränkung der persönlichen Freiheit.

Der Staatsanwalt schildert in seiner Anklage die bekannten Ereignisse vom 25. Juli und erklärt, daß der Putzsch bereits vor einem Jahr in Szene gesetzt werden sollte, aber wiederholt verschoben wurde. Der Plan für den 25. Juli war gründlich ausgearbeitet und ist drei Wochen hindurch raffiniert vorbereitet worden. Die angeklagten Wachebeamten waren über denselben genau informiert und fanden sich in der Turnhalle in der Siebensterngasse in ihren Uniformen und voller Ausrüstung ein. Auf dem Wege von der Turnhalle zum Bundeskanzleramt nahmen sie auf Automobilen der Putzschisten eine derartige Haltung ein, die die Vermutung aufkommen ließ, daß es sich um eine legale Polizeiaktion handle.

Sämtliche Angeklagten erklären schuldlos zu sein und in der Annahme gehandelt zu haben, daß es sich um eine legale Aktion handle, die vom Bundespräsidenten angeordnet worden sei. Der Angeklagte Döbel, der zugleich mehrere Jahre Mitglied der nationalsozialistischen Partei gewesen zu sein, erklärt, daß am Tage des Putzsches früh morgens der Detektiv Steiner zu ihm gekommen sei und ihn aufgefordert habe, in die Turnhalle des Turnerbundes in der Siebensterngasse zu kommen und beigefügt, es handle sich um eine Reservataktion auf Befehl des Präsidenten. Seit diesem Augenblick habe er Steiner nicht wiedergesehen.

Der Vorsitzende erklärte, daß der Detektiv Steiner geflüchtet sei und daß zahlreiche Polizisten und Detektive, die schwerer belastet seien als die Angeklagten selbst, sich nicht im Saale befinden, weil sie geflüchtet seien. Ebenso wie Döbel erklären auch die übrigen Angeklagten, von

dem Detektiv aufgefordert worden zu sein, in die Turnhalle in der Siebensterngasse zu kommen, wo sie sich bereit halten sollten.

Eine treffende Antwort!

Auf die Frage des Vorsitzenden, ob er denn glauben könnte, daß der Bundespräsident eine Aktion gegen das Bundeskanzleramt angeordnet hätte, erwiderte der Angeklagte Hadel, er habe darin nichts Auffallendes erblickt, da er ja im Februar dieses Jahres an der Besetzung des Rathauses und an der Verhaftung des Bliegermeisters und Landeshauptmanns Seitz teilgenommen habe.

In der gleichen Weise verteidigten sich auch die übrigen Angeklagten.

Heute nachmittag wurde Hofrat Dr. Humpel, der während der Besetzung des Bundeskanzleramts im Hause war und von den Aufständischen festgenommen wurde, als Zeuge vernommen. Er erklärte, er sei bis 15.30 Uhr, somit 2 1/2 Stunden nach der Besetzung des Bundeskanzleramts noch nicht bekannt gewesen, wer überhaupt in das Bundeskanzleramt eingedrungen sei. Die Beamten des Bundeskanzleramts hätten nicht gewußt, um wen es sich bei den eingedrungenen verkleideten Militärpersonen gehandelt habe.

Der Prozeß wurde gegen abend abgebrochen und auf morgen vertagt.

Die Putzschisten wollen nach Deutschland.

Wien, 10. August. Wie die Blätter aus Belgrad berichten, haben die nach Jugoslawien geflüchteten Putzschisten um Ueberführung nach Deutschland angesucht. Die deutsche Regierung hat noch keine Antwort auf das Ansuchen gegeben. Es herrscht über das Schicksal der Flüchtlinge Ungewißheit, obwohl die jugoslawische Regierung alles versucht, um eine tragbare Lösung zu finden.

berfolgt, die er im September 1933 bei dem Aufruf der Provinzregierung von Fülken gegen die chinesische Zentralregierung angewendet habe.

Schulsniggs Unterredungen in Budapest

Budapest, 10. August. Das ungarische Telegraphen-Korrespondenz-Büro meldet: Nach Abschluß der Besprechungen zwischen dem österreichischen Bundeskanzler Schulsnigg und dem ungarischen Ministerpräsidenten Gömbös wurde eine amtliche Verlautbarung ausgegeben...

Der Todesautobus aus den Fluten gezogen.

Nach langen Bemühungen ist es gestern gelungen, den Autobus, der, wie berichtet, am Mittwoch im Dorfe Sadowne bei Lublin in die Fluten des Bug stürzte, aus dem Wasser zu ziehen.

Furchtbare Naturkatastrophen in China.

Ueberschwemmungen und Dürre plagen die Menschheit. 10 Millionen Menschen betroffen. Nanking, 10. August. Das chinesische Reich wird in diesem Sommer wie so oft in seiner vielwundersfähigen Geschichte von furchtbaren Naturkatastrophen heimgesucht.

Die Dürre in Amerika durch Ueberschwemmung abgelöst.

Wolkenbruchartige Regenfälle in Colorado, Nebraska, Indiana, Kentucky erlösten am Freitag endlich einen großen Teil des Dürregebiets im amerikanischen Mittelwesten von der seit vielen Wochen andauernden Gluthitze und Trockenheit.

Zwei Benzintanktransportzüge in Flammen.

Bei der Eisenbahnstation Recca auf der Strecke Bistarest-Craiova stießen heute zwei Benzintanktransportzüge zusammen. Alle Wagen und die Lokomotiven entgleisten.

Dyrekcja Łódzkiego Towarzystwa Elektrycznego, Sp. Akc. (ELEKTROWNIA ŁÓDZKA) zawiadamia PP. Odbiorców, że ceny energii elektrycznej za miesiąc LIPIEC 1934 roku obliczone na dzień 7. sierpnia 1934 roku stosownie do §§ 75, 80, 81, 82 i 96 uprawniaienia rządowego Nr. 12, wynoszą za jedną kilowatgodzinę dla światła 87,58 gr., a dla siły 32,44 gr. z opustami, przewidzianymi w uprawniaieniu rządowym.

Opfer gefallen ist. Frühmorgens wurde der Bahnhof Recca geräumt, da der Brand auf die Bahnhofsbauten übergreifen droht.

Erbeben in Panama.

In Panama wurde am Freitag ein Erdbeben mittlerer Heftigkeit verspürt, das drei Minuten dauerte.

Eine Frau in Amerika hingerichtet.

Kurz vor Mitternacht wurden im Gefängnis von New York Frau Anna Antonio und ihre beiden Gelfersherfer hingerichtet.

Tagesneuigkeiten. In Sachen des Seidenweberstreits. Geseiterte Konferenz.

Gestern fand im Arbeitsinspektorat die angekündigte Konferenz in Sachen des Seidenweberstreits statt. Zur Konferenz waren erschienen Vertreter des Landesverbandes der Textilindustrie Polens, die die Seidenindustrie repräsentierten, und die Vertreter des Seidenweberverbandes.

Endecja-Lokal in Baluty verriegelt.

Nachdem bereits vor einiger Zeit mehrere Lokale der Nationalen Partei in Lodz geschlossen wurden, wurde nunmehr ein weiteres Lokal dieser Partei, und zwar in Baluty verriegelt.

Straßensprengen mit Rinnsteinwasser.

Die Sanitätsbehörden haben festgestellt, daß manche Hauswörter die Straßen mit dem Wasser aus dem Rinnstein sprengen.

Registrierung des Jahrganges 1916.

In der Zeit vom 1. bis 30. September findet im Büro der Militärabteilung der Stadt Lodz die Registrierung der in Lodz wohnhaften Männer des Jahrganges 1916 statt.

Der gestrige Molkereimarkt.

Den Notierungen der Molkereigenossenschaft in Lodz zufolge, wurden gestern gezahlt: im Großhandel für ein Kilo Sahnebutter Pl. 2,50, Eßbutter Pl. 2,30, gefalzene Butter Pl. 2,10 und Landbutter Pl. 1,80; im Kleinhandel wurden gezahlt für ein Kilo Sahnebutter Pl. 2,80, Eßbutter 2,60, gefalzene Butter 2,40 und Landbutter Pl. 2.—

Eine Spielhölle in der Zwirkostraße.

Die Untersuchungsbehörden erhielten Mitteilung von einer in der Zwirkostraße 18 bestehenden Spielhölle. Gestern, spät abends, wurde das Haus von Polizei umstellt.

Erschütterndes Elendsbild.

In dem dem Bäcker Brzezinski von der Narutowiczstraße gehörenden Hause Wierzbomaitage 8 wohnte der arbeitslose Schneider Fischel Friedman zusammen mit seiner bettlägerigen Frau und 6 Kindern.

Selbstmordversuch eines Arbeitslosen.

In seiner Wohnung an der Kochanowickiego 23 unternahm der 22 Jahre alte Johann Klein einen Selbstmordversuch durch den Genuß von Ammoniak.

Vor Hunger zusammengebrochen.

Auf der Brzezinskastraße vor dem Hause Nr. 90 brach der obdachlose 69 Jahre alte Wladyslaw Matera vor Hunger und Erschöpfung zusammen.

Ausgesetztes Kind.

Im Treppenhof des Hauses Andrzeja 32 wurde ein etwa 2 Monate altes Kind männlichen Geschlechts gefunden.

Nach einem Jahre aufgedeckter Kindesmord.

Die Josefa Kacperel, wohnhaft Krzywka 34, meldete der Polizei, daß ihre Schwester Stanisława gemeinsam mit der Mutter vor einem Jahre ihr neugeborenes uneheliches Kind umgebracht hätten.

Von der Schanze gestürzt.

Ein tragischer Unfall ereignete sich gestern an der Ecke Jagajnikowa- und Matroskistraße. Der 11jährige Arbeitersohn Kazimierz Gorik, wohnhaft Nowa 38, verunglückte sich auf einer Schanze.

Ein ungeratener Sohn.

Im Hause Mazarjka 22 geriet der Stanisław Ruzmierczak mit seinen Schwestern Janina und Irena in Streit. Er warf sich auf die Schwestern und begann auf sie einzuschlagen.

Blutiger Streit.

Im Hause Krasiwickiego 5 in Chojny kam es zwischen dem Besitzer des Hauses Antoni Bogolewski und dem Mieter Roman Parzanoski zu einer blutigen Auseinandersetzung.

Hauptgewinne der 30. Polnischen Staatslotterie. 3. Klasse. - 2. Ziehungstag. (Ohne Gewähr) Erste und zweite Ziehung.

Table listing lottery prizes: 100 000 Zloty auf Nr. 51389, 15 000 Zloty auf Nrn. 116582 130321 134940, 10 000 Zloty auf Nrn. 96482 161233 163309, etc.

Vierte Ziehung.

Table listing lottery prizes: 50 000 Zloty auf Nr. 122589, 15 000 Zloty auf Nr. 124095, 10 000 Zloty auf Nrn. 60821 100344, etc.

Aus dem Reiche.

Betrug an den Ueberschwemmten.

Im Kreise Wielun trieb ein Betrüger sein Unwesen, der Spenden angeblich für die Opfer der Ueberschwemmungskatastrophe sammelte. Die Polizeibehörden wurden auf diesen geheimnisvollen Spendenjammer aufmerksam, um so mehr, als er nicht selbst die Spender suchte, sondern diese schriftlich aufforderte, die Spenden ihm zu übersenden. Schließlich gelang es, den geheimnisvollen Spendenjammer in Dzialoszyn festzunehmen. Er erwies sich als Stefan Ignacy Drawiec, 32 Jahre alt. Seine „philantropische“ Tätigkeit betrieb er aber unter dem Namen Morawiec. Es wurde festgestellt, daß die Papiere, mit welchem er sich legitimierte, sämtlich gefälscht waren und daß er das gesammelte Geld für sich verwendete. Der Betrüger wurde den Gerichtsböörden übergeben. (a)

Schnellzug rast in Personenauto.

Auf der Wojewodschaftsstraße Pleß-Sandau ereignete sich ein schweres Verkehrsunfall. Ein aus Bielitz kommender Kraftwagen, in dem drei Personen saßen, näherte sich in rasendem Tempo dem durch die Schranken gesperrten Bahnübergang, wobei das Auto die Barriere durchschlug und sich quer über die Schienen stellte. Kurz darauf raste der Schnellzug Wien-Warschau, der um 7.21 Uhr Pleß verlassen hatte, heran und erfasste den Wagen, wobei der Motor explodierte. Der Chauffeur sprang im letzten Augenblick aus dem Wagen, stürzte auf das Nebengleis und entging so dem sicheren Tode. Die beiden Insassen des Autos, zwei Damen, wurden aus dem Wagen geschleudert, wobei die Gabriele Dubel schwere Verletzungen erlitt. Sie wurde sofort ins Pflaster Johanniterkrankenhaus eingeliefert. Ihre Schwester, Martha Dubel, kam verhältnismäßig glücklich davon, sie erlitt nur leichtere Verletzungen. Der Chauffeur des Wagens, der aus Biala stammende D. Jurek, wurde verhaftet. Dem Vernehmen nach trifft die Schuld an dem schweren Verkehrsunfall in erster Linie den Chauffeur des Kraftwagens, der angetrunken gewesen sein soll.

Die Granate im Schmelzofen.

Vier Arbeiter schwer verletzt.

Am Dienstag ereignete sich auf der Katharinenhütte in Sosnowice beim Einschmelzen von Eisen eine Explosion, bei der vier Arbeiter durch das umherspritzende flüssige Eisen schwer verletzt wurden. Wie sich nun herausstellte, befand sich unter dem einzuschmelzenden Eisen eine Granate kleinen Kalibers, die zur Entzündung gelangte. Wie das Geschloß in das Eisen geraten ist, konnte noch nicht ermittelt werden.

Der Tod in den Bergen.

Tödlicher Unfall einer Warschauerin.

Die Tatra hat ihr erstes Todesopfer in diesem Sommer gefordert. Das Unglück ereignete sich beim Abstieg vom höchsten Gipfel der Tatra, der Lomnitzer Spitze, auf der tschechischen Seite. Eine Warschauerin war mit einem Gefährten in Schnee- und Regenstürme geraten, stürzte ab und war sofort tot. Ihr Gefährte blieb unverletzt.

Schwere Gewitter über Pinnl und Kieste

In Kieste mußten die Lampen am Tage angezündet werden.

Wie aus Blahstok gemeldet wird, gingen über die Hauptstadt von Polesie, Pinnl, heftige schwere Gewitter mit Wolkenbrüchen verbunden hernieder. Es regnete zwei Tage lang ohne Unterbrechung. Die Straßen wurden in Seen umgewandelt, die Verbindung wurde durch Boote aufrecht erhalten. Der Wasserstand in den Straßen betrug einen halben Meter.

Auch über Kieste ging gestern ein schweres Gewitter verbunden mit Hagelschlag nieder. Es fielen Hagelkörner in der Größe von Taubeneiern. Die dichten Wolken verurachteten zeitweise eine so dichte Finsternis, daß die Lampen angezündet werden mußten. Die meisten Straßen der Stadt wurden überschwemmt. In der Nähe von Kieste wurde ein Kuhhirte, der unter einem Baum Schutz gesucht hatte, vom Blitz getötet.

Brzeziny. Tier- und Menschenjagd. Im Dorfe Pocwiardowka, Kreis Brzeziny, ereignete sich ein Fall, der beweist, daß die Bauern der Polizei nicht gut sind. Der Oberpolizist Antoni Sroczyński vom Polizeiposten in Strykow erblickte in der Nähe des Dorfes einen Wilderer, der ein erlegtes Wild trug. Der Polizist wollte den Mann festnehmen, doch leistete dieser Widerstand. Er stieß ins Dorf. Es eilten die Bauern des Dorfes herbei und stellten sich dem Polizisten entgegen. Dem Wilderer gelang es zu entkommen. Der Oberpolizist holte nun Polizeiverstärkung aus Strykow herbei. Der Wilderer wurde in einer Scheune verhaftet gefunden und festgenommen. Es ist dies der Einwohner des Dorfes Josef Wilamowicz. Außerdem wurden noch die Brüder des Wilderers Marjan und Jan Blamet, dessen Schwager Franciszek Marja sowie Antoni Fortuna und Stanislaw Kopka zur Verantwortung gezogen, weil sie den Oberpolizisten bei Ausübung seiner Amtspflicht gehindert haben. (a)

Kalisch. Im Sandloch verschüttet. Ein tragischer Unfall ereignete sich auf dem Gute Popielasz, Kreis Kalisch. Dort war der Fuhrmann Stanislaw Skowron in ein Sandloch gestiegen, um Sand auf den Wagen aufzuladen. Dabei stürzte plötzlich eine Sandbede ein und begrub den Skowron. Das Unglück bemerkten erst andere Fuhrleute, die nach längerer Zeit nach Sand kamen. Der Verunglückte wurde sofort freigegeben, doch war er bereits tot. (a)

Sport.

Erfolge der Polinnen bei den Frauenspielen in London.

Frl. Walasiewicz konnte in den Vorentscheidungskämpfen über 60, 100 und 200 Meter den ersten Platz belegen und qualifizierte sich somit für die Endkämpfe. Frl. Weiz warf in der Vorentscheidung den Diskus mit 39,19 Meter am weitesten von allen ihren Konkurrentinnen. Im Kugelstoßen belegten Frl. Weiz den 4. und Frau Tejski den 5. Platz. Im Korbball unterlag Polen Frankreich mit 33:21.

Heute finden in allen Konkurrenzen die Endkämpfe statt.

KS spielt in Krakau.

Morgen spielt KS in Krakau gegen Lodz. Außerdem finden noch nachstehende Ligaspiele statt: in Warschau Warszawianka - Warta, in Haszuta Rak - Legia und in Siedlce Strzelec - Pogon. Am nächsten Sonntag spielt KS in Polen gegen Warta.

Um den Aufstieg in die A-Klasse.

spielt am Sonntag auf dem Tur-Platz um 16.30 Uhr Tur mit Strzelec (Kalisch).

Das Tennis-Finaltreffen

um die Meisterschaft von Polen in der Warschau-Lodz-Gruppe zwischen dem Lodz-er Lawn-Tennis-Club und dem Warschauer Tennisclub wird aller Wahrscheinlichkeit nach am Mittwoch, dem 15., oder am Sonntag, dem 19. August, in Lodz zum Austrag kommen.

Am 29. August beginnen die Weltkämpfe um die Meisterschaft von Lodz, an denen neben den Spitzenspielern von Polen auch deutsche und österreichische Tennisspieler teilnehmen werden.

Radrennen über 110 Kilometer.

Anlässlich des Tages der Legionäre findet morgen mit Start und Ziel am Plac Wolnosci ein Radrennen für die Lodz-er Radfahrer über 110 Kilometer statt. Die Strecke führt über Konstantynow-Alexandrow-Untermierk-Szabel-Iduniska-Wola-Pabianice und Lodz bis zum Plac Wolnosci. Der Start erfolgt um 9 Uhr morgens.

Für Junioren-Radsfahrer ist ein Rennen über 25 Kilometer vorgesehen.

Radio-Stimme.

Sonntag, den 11. August 1934

Polen.

Lodz (1339 1/2, 224 M.) 12.10 Opernlieder 13 Mittagskonzert 13.05 Salonkonzert 14 Exportberichte 14.05 Industrie- und Handelstammer 14.15 Pause 16 Orchesterkonzert 17 Hörspiele für Kinder 17.25 Kammerkonzert 18 Literarische Klubschau 18.15 Mandolinenspieler 18.45 Baubericht 18.55 Theater- und Lodz-er Mitteilungen 19 Verschiedenes 19.10 Programm für den nächsten Tag 19.15 Sendungen aus Jaldpore 19.40 Leichte Musik 19.50 Sportberichte 20 Chopinkonzert 20.30 Schallplatten 20.40 Gesangrezital von Josef Wolnoski 21 Papstentwurf 21.00 Abendpresse 21.12 Orchesterkonzert 22 Umele Plaworei 22.10 Wunschkonzert 23 Wetterberichte 23.05 Ansprachen der Auslandspolen 23.10 Humor 23.40 Fortsetzung des Wunschkonzertes.

Ausland.

Königswinterhausen (191 1/2, 1571 M.) 12 Mittagskonzert 13 Schallplatten 16 Nachmittagskonzert 17.30 Von Kindern und Tieren, ein lustig musizieren 18.35 Schallplatten 19.10 Hörfolge: „Glück auf, deutsche Jugend!“ 20.10 Tanzabend 23.20 Tanzmusik. Heilsberg (1031 1/2, 291 M.) 11.30 Mittagskonzert 16 Nachmittagskonzert 19 Blasmusik 21.10 Tanzabend 22.50 Tanzmusik. Breslau (950 1/2, 316 M.) 12 Mittagskonzert 13.45 Unterhaltungskonzert 14.25 Schallplatten 16 Tanzmusik 20.10 Operette: „Grigori“ 22 Konzert 22.45 Lustiger Rundfunk. Wien (592 1/2, 507 M.) 12 Mittagskonzert 13.10 Mittagskonzert 14.10 Schallplatten 16.10 Chorlieder 17.40 und 19.20 Schallplatten 20.30 Lustspiel: „Die Schule der Chemiker“ 22.0 Wiener Musik 23.50 Nachtkonzert. Prag (638 1/2, 470 M.) 11.05 Balalaikamusik 12.10 Schallplatten 12.30 Salonmusik 13.40 Schallplatten 15.15 Militärblasmusik 16.40 Militärpromenadenkonzert 17.40 und 19.10 Schallplatten 20 Oper: „Die schöne Helena“ 22.15 Schallplatten 22.30 Tanzmusik.

Verlagsgesellschaft „Volksprese“ m. b. S. - Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. - Hauptredakteur: Dipl. Ing. G. Perve. - Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Dittbreuner. - Druck: „Prasa“ Gd., Perikauer 101

Aus dem deutschen Gesellschaftsleben

Silbernes Ehejubiläum. Am heutigen Tage feiert Herr Johann Sturzewski mit seiner Ehegattin Selma geb. Bösenfelder das Fest der silbernen Hochzeit. Der Jubilar ist Ehrenmitglied des Musikvereins „Stella“. Dem Jubelpaare wünschen wir auf seinem weiteren Lebenspfade alles Gute.

M.B. „Concordia“. Am kommenden Montag, dem 13. d. Mts., als am zweiten Vereinsabend nach den Ferien, findet um 10 Uhr - nach vorangegangener Sitzung - eine Monatsfeier statt. Die Verwaltung erachtet um vollzähliges Erscheinen der Herren Mitglieder, da wichtige Beschlüsse für die nächste Tätigkeitsperiode des Vereins zu fassen sind.

Vortag. Uns wird geschrieben: In der Reihe der geschichtlichen Vorträge im Konfirmandensaal der St. Trinitatengemeinde spricht heute um 7/8 Uhr abends Herr Pastor G. Schebler über das Thema: „Die evangelische Kirche in Oesterreich“.

Du mir vom Schicksal bestimmt

Roman von Fr. Dehne.

(35. Fortsetzung)

Erich Trautmann war in dem vornehmen Hotel, in dem er Wohnung für Isabella genommen, sehr gut bekannt, und als er mit ihr die Halle betrat, blickten die Gäste sehr interessiert auf seine schöne Begleiterin.

Als er Isabella fragte, was sie genießen wolle, äußerte sie ihren Wunsch mit einem kleinen verschämten Lächeln auf Holländisch. Ueberrascht sah er sie an.

„Oh, du wirst über meine Sprachkenntnisse staunen, Erich! Ich habe auf der langen Seereise jeden Tag viele Stunden Holländisch gelernt und habe auch versucht, in die Geheimnisse der malaischen Sprache einzudringen. Es ist doch selbstverständlich, daß ich wenigstens ein klein wenig von der Landessprache verstehen muß.“

Es rührte ihn sehr, als er dies hörte. — Ob die andere Isabella wohl auch daran gedacht hätte?

Und dann ergab sich auch die Gelegenheit, unauffällig nach ihr zu fragen, als Isabella von ihrem Hause sprach, das sie in Obhut der treuen Martha gelassen —

— und der Nichte, die du ja als Hausgenossin aufgenommen.“

Hätte Isabella gemerkt, mit welcher Spannung er die Antwort auf diese leicht hingeworfene Bemerkung erwartete!

Eine tiefe Kälte grub sich zwischen ihre Augenbrauen, und sie zögerte zu sprechen. Indem sie ihre Hand auf die Lehne legte, sagte sie endlich: „Erwähne sie nie wieder. Sie ist längst nicht mehr in meinem Hause. Ich sah mich veranlaßt, sie im Spätsommer fortzuschicken, da sie in der unerlaubtesten Weise mit allen Herren Hofstilierte und im Begriffe war, eine Ehe zu zerstoßen, die

beinahe vierzig Jahre bestanden hatte. Es handelte sich in diesem Falle um einen Gast meines Hauses, um einen Mann von über sechzig Jahren. Mit einem Wort, es handelte sich um sehr unangenehme Dinge. Sie ist ein ganz leichtfertiges, unmoralisches und verlogenes Geschöpf. Ein kernhafter Mensch ist sie, der nicht zu bessern ist. Ich habe nie wieder etwas von ihr gehört. Jedenfalls wird es ihr nicht schlecht gehen, vermute ich, da sie von keinerlei sittlichen Bedenken gehemmt wird.“

Ein bitterer Geschmack lag ihm plötzlich auf der Zunge.

„Es überrascht mich, dies zu hören. Sie ist mir als ein frisches, etwas naives Mädel in Erinnerung.“ Er bemühte sich, unbefangen zu sprechen. „Sie war so lustig, mußte immer lachen.“

„Alles nur Schein! Alles war schlaueste Berechnung; Lüge und Verstellung ihr ganzes Wesen! Sie ist eine Dirnenatur.“

Er konnte es nicht glauben! Damals, jene Stunde — er hatte für übergroße Liebe halten müssen, was sie in seine Arme getrieben — jauchzend hatte er dieses Geschöpf entgegengenommen, weil er soviel Großes und Heiliges in ihrer Hingabe gesehen hatte. Und das hatte sie auch andern geschenkt?

Nein, nein, unmöglich! Und dennoch — die Frau neben ihm lag nicht. Aber sie konnte sich irren.

Wie schwer war es doch, Unbefangenheit zu zeigen, während die Gedanken in ihm wirbelten. Doch gerlauchte er der weichen, sanften Stimme Isabellas, die ihm soviel von „drüben“ erzählte, die ihm sagte, daß er es nicht nötig gehabt hätte, ihr soviel Geld anzubieten, und daß sein Freund in Hamburg, der Rechtsanwalt Doktor Seidler, ein so prachtvoller Mensch sei, daß sie auch mit ihm Freundschaft geschlossen hätte, wie sie mit ihrem annuit. Lächeln bemerkte, und daß er keine ganz arme Frau beläme —

Als sie ausführlicher darüber sprechen wollte, verbat er es ihr scherzend. „Davon will ich heute nichts wissen.“

„Ja, du hast recht, mein lieber Erich, heute, an diesem Glückstage nicht! Ich mußte unterwegs immer an die Fügung des Geschicks denken, die dich damals in mein Haus gebracht — du konntest ja ebenfogut in ein anderes Schicksal füreinander bestimmt“, sagte sie mit hinreißendem Lächeln, „meinst du nicht auch?“

Er nahm ihre Hand und lächelte sie.

„Ja, ich meine auch, uns hat das Schicksal füreinander bestimmt.“

36. Kapitel

„Willst du schon wieder ausgehen, Kleines?“

Die junge Frau, die vor dem Spiegel die Wirkung ihres neuen Frühjahrsputzes prüfte, hörte wohl den Ruf, beachtete ihn aber nicht, sondern lächelte in den Spiegelglas hinein.

„Ich muß ja, Ludwig! Schau, ich hab's der Fräulein Mettelbach versprochen, ihr beim Kauf eines Geschäftskleides behilflich zu sein. Bis sechs Uhr bin ich wieder da. Oder fühlst du dich schlechter? Soll ich telephonieren?“

„Nein, nein, Kleines! Geh nur.“

Die junge Frau küßelte zu dem Gatten und lächelte ihm gnädig auf den Mund.

„Für nächste Woche hat dir der Arzt ja das Ausgehen wieder erlaubt. Dann machen wir wie früher große Spaziergänge zusammen, geht? Fehlt hast du noch Zimmerarrest. Es weht noch immer Nordost, und es ist kalt und staubig. Da kann man den Pelzmantel noch gut gebrauchen.“

Er hutchelte sich mit Wohlgefallen in den kostbaren Brautbrautmantel. An der Tür wandte sie sich noch einmal um, dem Gatten Küßelte zuwerfend.

Fortsetzung folgt.

„SIELANKA“ Sonntag, d. 12. August 1934 **„SIELANKA“**
Pabjanicka 59 nachm. um 2 Uhr Pabjanicka 59

Großes Gartenfest

anfangen des Greisenheims und der Abtragung der Orgelstube d. St. Matthäusgemeinde mit religiöser Feier

Gefangliche Darbietungen der Kirchenschule zu St. Matthäus * Musikalische Darbietungen des Posaunenchores „Jubilata“ und des Sinfonischen Orchesters „Stella“ * Turnerische Vorführungen d. Turnvereins „Dombrowa“

Große Blandlotterie mit wertvollen Gewinnen

Kahnfahrten — Scheibenschießen — Sternschießen — Kinderumzug

Eigenes Büfett! Eintritt: Für Erwachsene 1 Pl., Jugend u. Militär 50 Gr., Jugend im schulpflichtigen Alter — frei Eigene Konditorei!

Warum schlafen Sie auf Stroß?

wenn Sie unter günstigen Bedingungen, bei wöchentl. Abzahlung von 8 Mark an, ohne Vorauszahlung, wie bei Verzinsung Matrizen haben können (für alte Kundschaft und von ihnen empfohlenen Kunden ohne Anzahlung) auch Sofas, Schlafstühle, Tapisans und Öllampe bekommen Sie in feinsten und solidester Ausführung Bitte zu bestmöglicher, ohne Kaufzwang!

Beachten Sie genau die Adresse:
Lapezierer P. Weisk
Sienkiewicza 18
Front, im Laden

Kirchlicher Anzeiger.

Trinitatis-Kirche. Sonntag, 8 Uhr Frühgottesdienst — P. Bil. Starad. 9.30 Uhr Beichte, 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Schebler 11 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl in polnischer Sprache — P. Bil. Starad. 2.30 Uhr Kindergottesdienst. Armenhauskapelle, Karłowicza 60. Sonntag, 10 Uhr Belegottesdienst.

Seitens Zubardz, Sienkiewicza 3. Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst — P. Bil. Szentel.

Seitens Baluty, Dmowska 2. Donnerstag, 7.30 Uhr Bibelstunde — P. Bil. Szentel.

Browie, Haus Stabli. Sonntag, 10 Uhr Belegottesdienst Antonow Stoll Sehaus. Mittwoch 3 Uhr Gottesdienst — P. Schebler.

Neuer Friedhof in Dols. Sonntag, 8 Uhr nachmittags Andacht — P. Schebler. Mittwoch 6 Uhr nachmittags Gottesdienst — P. Schebler.

Dionysianenkapell, Kolnocha 42. Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst — P. Köfster.

Johannis-Kirche. Sonntag, 8 Uhr Frühgottesdienst — P. Hassenrück 9.30 Uhr Beichte, 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Dietrich, 12 Uhr Gottesdienst in polnischer Sprache — P. Gich 3 Uhr Kindergottesdienst — P. Hassenrück 4 Uhr Hauptgottesdienst. Kazolem. Sonntag, 10.30 Uhr Gottesdienst — P. Hassenrück.

Alter Friedhof. Sonntag, 4 Uhr nachm. Enthüllung des Denkmals für Prof. Alexander Turner 8.45 Uhr Niederlegung eines Kranzes auf das Grab des Prof. Eduard Koller 5.30 Uhr Abendandacht für Trauernde An den Friedhofseingang werden Kränze und Strauß aus blühender Heideblumen angefertigt und angeboten.

Matthäi-Kirche. Sonntag, 8 Uhr Frühgottesdienst — P. Bitar Otto 9 Uhr Kindergottesdienst — P. Köfster 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Köfster 3.30 Uhr Laufen — P. Bil. Otto.

Chojna. Sonntag, 9 Uhr Kindergottesdienst — P. Bil. Otto, Donnerstag, 8 Uhr Bibelstunde Bierzbach Nr. 17 — P. Bil. Otto.

St. Michaeli-Gemeinde, Seitens Jajerska 141. Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst, 11.30 Uhr Kindergottesdienst.

Ev. Brüdergemeinde, Jeronimskiego 16. Sonntag, 9.30 Uhr Kindergottesdienst; 3 Uhr Predigt.

Wobianice, Sw. Juna 6. Sonntag, 9 Uhr Kindergottesdienst; 2.30 Uhr Predigt.

Ev. Augsb. Gemeinde zu Mirndrom. Sonntag 8 Uhr Morgenandacht; 10 Uhr Hauptgottesdienst; 11 Uhr Kindergottesdienst.

Ev. Luth. Gemeinde zu Ando, Wobianice. Sonntag 10 Uhr Hauptgottesdienst in der Kirche — P. Jander 2 Uhr Kinderausflug, Kusmarisch von der Kirche.

Baptisten-Kirche, Nawrot, 27. Sonntag, 9.30 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahl — Pred. R. Jofan 8 Uhr abends Gottesdienst — Pred. Jordan.

Ngowista 41a. Sonntag, 10 und 4 Uhr Predigtgottesdienste — Pred. Wenzle.

Saluty, Bol. Dymonowikiego 60. Sonntag, 10 und 4 Uhr Predigtgottesdienste — Pred. Jester.

Missionshaus „Piel“, Walezansta 124. Sonntag 5 Uhr Wortverkündigung.

Sonnabend, 6 Uhr Evangelisation für Israeliten. Für Israeliten ist das Besegnungsritual täglich von 4 bis 9 Uhr abends geöffnet.

Dr. J. NADEL
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe
Andzejn 4, Tel. 228-92
Empfangt von 3-5 und von 7-8 Uhr abends

Dr. Klinger
Spezialarzt für venerische Haut- u. Hautkrankheiten
Beratung in Sexualfragen
Andzejn 2, Tel. 133-28
zurückgekehrt
Empfangt von 9-11 früh und von 6-8 Uhr abends
Sonntags und an Feiertagen von 10-12 Uhr

LODOWNIA
CENTRALNA, PIOTRKOWSKA 116
Tel. 190-48

stellt zu jedes Quantum Eis an Privatwohnungen, Restaurationen, Fleischereien etc.
Telephonanruf genügt.

Das Bäcklein
Die Hausapotheke
mit Anweisungen und Erklärungen
von Dr. Hlizer-Defos
Preis 90 Groschen
erhältlich in der „Bolschewik“ Petrikauer 109
und kann auch beim Zeitungsaussträger bestellt werden.

Rakieta Sienkiewicza 40	Przedwiośnie Żeromskiego 74/76 Ecke Kopernika	Corso Legionów 2/4	Metro Adria Przejazd 2 Główna 1
Kino im Garten Heute und folgende Tage Die reizende österreichische Komödie Der Fürst von Arkadien mit Diana Haid und Willy Forst. Film in deutscher Sprache. Nächstes Programm: „Feuer an der Wolga“ Beginn der Vorstellungen um 4 Uhr, Sonntags 2 Uhr, Samstags und Feiertags 12 Uhr	Heute und folgende Tage Die unvergessliche DOLORES DEL RIO und JOEL MC. CREA in dem wunderschönen Liebesdrama Der Paradiesvogel Alle Aufnahmen wurden auf den Hawaiiischen Inseln gemacht Orig. Hawaiiische Liebeslieder Nächstes Programm: „Celtic Nights“ Beginn täglich um 4 Uhr Sonntags um 2 Uhr. Preise der Plätze: 1.00, 1.50, 2.00 und 50 Groschen. Vergünstigungskupons zu 70 Groschen	Heute und folgende Tage Unser großes Doppelprogramm! I Der König des Blödsinns mit dem besten französischen Komiker Curt Bois II Unter falscher Flagge Sensationsdrama mit Charlotte Susa u. Gustav Fröhlich Eintritt: 1.00, —.85 u. —.54 Beginn d. Vorstellungen um 4 Uhr, Sonntags um 12 Uhr	Heute und folgende Tage Die erotische Schlingertomödie! Nur nicht auf den Mund mit Nikolai Rimski in der Hauptrolle Außerdem Tonfilmzugabe u. Wochenplan Beginn der Vorstellungen um 5 Uhr, Sonntags und Sonntags um 12 Uhr

Theater- u. Kinoprogramm.

Stadtheater: Heute 8.30 Uhr „Rasy“
Sommer-Theater 9 Uhr „Szkoła waznicka“
Capitol: Abgrund des Lebens
Casino: Ein tapferer Junge
Corso: I. Der König des Blödsinns, II. Unter falscher Flagge